



## INTERPELLATION

<b>Urheber</b>	neo - Die sozialliberale Mitte, durch Philipp Loretan, Thomas Matter und Graziella Collenberg und Die Mitte Oberwallis, durch Bernd Kalbermatten
<b>Gegenstand</b>	Gemeinden im Blindflug: Rail-Check-Verarbeitung fehlerhaft und intransparent
<b>Datum</b>	12/09/2025
<b>Nummer</b>	2025.09.395

Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres sehen sich die Gemeinden mit verschiedenen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Neuerungen in der Rail-Check-Verarbeitung konfrontiert. Zahlreiche Systemprozesse funktionieren derzeit nicht ordnungsgemäss; so ist beispielsweise die Deaktivierung von Rail-Check-Codes nicht möglich. Zudem können die Mitarbeitenden in den Gemeinden falsch zugewiesene Personen aus anderen Gemeinden nicht verlässlich identifizieren, da lediglich ein Abgleich mit den erhaltenen Codes erfolgen kann.

Die IT-Umstellung wurde zwar im Vorfeld kommuniziert, jedoch ist die Unterstützungsleistung derzeit unzureichend. Der telefonische Support war im August teilweise nicht verfügbar, und die Gemeinden wurden gebeten, ihre Anliegen zu einem späteren Zeitpunkt erneut vorzubringen oder schriftlich per E-Mail einzureichen. Auch auf diese Anfragen erfolgen seit mehreren Wochen keine Rückmeldungen.

Aufgrund ausbleibender Rückmeldungen besteht zudem das Risiko, dass Rail-Check-Codes mehrfach und missbräuchlich eingelöst werden können, was zusätzlichen Aufwand für die Gemeindeverwaltungen verursacht. Darüber hinaus wurde die Berechnung der Strecken angepasst; die neue Praxis ist jedoch sowohl für die betroffene Bevölkerung als auch für die zuständigen Verwaltungsstellen unklar.

### Schlussfolgerung

Die zuständige Dienststelle wird aufgefordert, ihrer Verantwortung nachzukommen und zu den folgenden Punkten Stellung zu nehmen:

Aus welchen Gründen erhalten die verarbeitenden Gemeinden derzeit keine Rückmeldungen auf ihre Anfragen?

Auf welcher Grundlage und aus welchem Anlass wurde die bisherige Praxis der Streckenberechnung geändert? Ist vorgesehen, den Gemeinden künftig die Möglichkeit zur Deaktivierung von Rail-Check-Codes einzuräumen?

Wie kann sichergestellt werden, dass die in Rechnung gestellten Rail-Checks tatsächlich denjenigen Personen zugeordnet sind, auf deren Namen sie ausgestellt wurden, und nicht irrtümlich einer falschen Gemeinde verrechnet werden? Welche Verbesserungen im Verfahren werden angedacht und umgesetzt?